

Botanische Bezeichnung:	<i>Guibourtia ehie</i> , Familie Fabaceae-Caesalpinioideae
Verbreitung:	Tropisches West- und Zentralafrika; Kamerun, Äquatorialguinea, Gabun
Weitere wichtige Handelsnamen:	Ovengkol, Palissandro (DE, FR, GQ), hiebaka, zouloue (CI), ovang-kol, ovengkol (GB, GA, CA), hyeduanini (GH), pia-pia (LR), kaluk-ofuon (NG)
Kurzzeichen nach DIN EN 13556:	GUEH

Ovengkol gehört zu den hochwertigen Hölzern aus der Gattung *Guibourtia* und ist überwiegend in westafrikanischen Küstenländern verbreitet. Aufgrund seiner attraktiven dunkelbraunen Farbe mit z. T. ausgeprägten Farbstreifen wird Ovengkol zunehmend für dekorative Ausstattungszwecke (v. a. Furniere) nachgefragt; es kann aber auch als Vollholz für konstruktive Verwendungszwecke eingesetzt werden, da es gute physikalisch-technologische Kennwerte besitzt.

Farbe und Struktur: Der Splint ist zwischen 4 und 10 cm breit, gelblich grau und deutlich von Kernholz abgesetzt. Dieses ist gelblich braun bis olivbraun, dunkelt unter Lichteinwirkung leicht nach und zeichnet sich durch dunkelbraune bis schwarze Farbstreifen oder Fladern aus. Die Zuwachszonengrenzen sind durch marginale Parenchymbänder deutlich markiert. Die zahlreichen, zerstreut angeordneten Poren sind mittelgroß und teils mit dunklen Kernstoffen angefüllt. Der Faserverlauf ist nur schwach bis unregelmäßig wechselliegend, häufiger mit einem leicht schräg verlaufenden Riegelwuchs, der das Holzbild in Verbindung mit den Farbstreifen deutlich belebt. Akzessorische Bestandteile (Flavonoide) können optisch unschöne, helle Flecken auf den Flächen verursachen.

Gesamtcharakter: Mäßig poriges Holz oft mit ausgeprägter Farbstreifung, das dem nächst verwandten Mutenye (= *Guibourtia arnoldiana*) und anderen hochwertigen Ausstattungshölzern ähnelt.

Eigenschaften:

Gewicht frisch [kg/m³]	1 000–1 100	
Rohdichte lufttrocken (12–15 % u) [g/cm³]	0,70–0,80–0,91	
Druckfestigkeit u_{12-15} [N/mm²]	69–89	
Biegefestigkeit u_{12-15} [N/mm²]	127–169	
Elastizitätsmodul (Biegung) u_{12-15} [N/mm²]	16 500–21 470	
Bruchschlagarbeit [kJ/m²]	30–112–210	
Härte (JANKA) \perp zur Faser u_{12-15} [kN]	6,7–8,9	
Härte (BRINELL) \perp zur Faser u_{12-15} [N/mm²]	28–35	
Trocknungsschwindmaß (frisch bis u_{12-15})	radial [%]	≈ 1,6
	tangential [%]	≈ 3,8
Differentielles Schwindmaß [%/%]	radial	≈ 0,21
	tangential	≈ 0,38
pH-Wert	≈ 4,5	
Natürliche Dauerhaftigkeit (DIN EN 350)	2	

Bearbeitbarkeit: Trotz der hohen Härte lässt sich Ovengkol gut sägen, hobeln, bohren, fräsen und ist auch gut messerbar. Nagel- und Schraubverbindungen erfordern ein Vorbohren. Bei Verklebungen und der Oberflächenbehandlung sollte auf lokal angereicherte Inhaltsstoffe geachtet werden. Diese können auf trockenen Oberflächen im kristallinen Zustand abgebürstet werden.

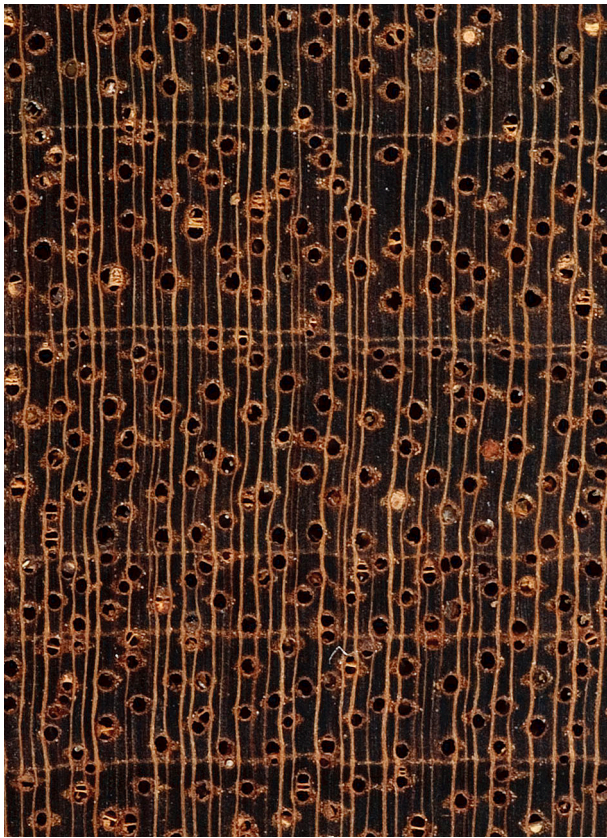
Trocknung: Ovengkol trocknet nur langsam, somit sollte die technische Trocknung schonend und langsam gesteuert werden. Eine vorhergehende Freilufttrocknung wird empfohlen.

Natürliche Dauerhaftigkeit: Die gute natürliche Dauerhaftigkeit des Kernholzes erlaubt auch einen Einsatz im Außenbereich (Dauerhaftigkeitsklasse 2 nach DIN EN 350).

Verwendung: Aufgrund des sehr dekorativen Holzbildes, guter Festigkeits- und Verarbeitungseigenschaften und einer hohen natürlichen Dauerhaftigkeit, ist Ovengkol sowohl als Furnier als auch als Vollholz vielseitig einsetzbar. Dekorative Deckfurniere, Treppen, Parkett, Möbel, Zierverpackungen, Schnitzereien, Drechslerwaren, Gewehrschäfte, Griffschalen und Messerhefte werden aus Ovengkol gefertigt.

Anmerkungen: Der Geruch des frischen Holzes ist ausgeprägt scharf (ammoniakähnlich), verfliegt aber nach der Trocknung. Im Kontakt mit Eisenionen und Feuchtigkeit ist Fleckenbildung durch Eisen-gerbstoffreaktionen zu erwarten.

Austausch: Für dekorative Zwecke (Vollholz/Furnier) für Nussbaum, Mutenye, Afrormosia und Louro preto sowie andere farbstreifige Hölzer. Als Konstruktionsholz (Vollholz) für Eiche, Iroko und Mutenye.



Ovengkol (*Guibourtia ehie*): Querschnitt (ca. 12x) und tangentiale Oberfläche (natürliche Größe)

Literatur

- CIRAD-Forêt 2009: Fiches techniques. TROPIX 6.0. CIRAD Forestry Department, Montpellier, France
<https://tropix.cirad.fr/FichiersComplementaires/EN/Africa/OVENGKOL.pdf>
- DIN 68364, 2003: Kennwerte von Holzarten, Festigkeit, Elastizität
- Gottwald, H., Schwab, E. 1978: Ovengkol. Holz als Roh- und Werkstoff 36 (8): 323–330